



25

26

### Standard Curriculum

Du wählst einen Studiengang mit einem herkömmlichen Curriculum aus, weil dich die vorgegebenen Inhalte interessieren und weil dich zu viele Wahlmöglichkeiten überfordern.

### Bachelorstudium (3 Jahre)

Du krönst dein Studium mit einem Bachelor. 31

32

### Vollzeit- oder Teilzeitstudium

Du entscheidest dich für ein Vollzeit- oder Teilzeitstudium an einer Fachhochschule.

23

### Offenes Curriculum

Du wählst einen Studiengang mit offenem Curriculum, dessen Inhalte du selbst mitbestimmen kannst, das forschungsbasiert und ergebnisoffen ist.

### Masterstudium (2 Jahre)

Du hängst an dein Bachelorstudium noch ein Masterstudium an.

### Fachhochschule (FH)

Du entscheidest dich für Kurse oder ein Studium an einer FH.

21

### Flexibles Curriculum

Du entscheidest dich für ein Studium mit flexiblem Curriculum, bei dem du eine grosse Wahlfreiheit bei den Modulinhalten hast.

### Promotion

Wissenschaftliches Arbeiten macht dir so viel Spass, dass du promovierst. Dank einer Kooperation der FH mit einer Uni ist das möglich.

### Gymnasiale Maturität

Du entscheidest dich für eine gymnasiale Maturitätsschule, die dir später die Tür zu einer universitären Hochschule (inkl. ETH) öffnet. Eine Passerelle ermöglicht dir das Studium an einer Fachhochschule, wo ein Berufspraktikum vorausgesetzt wird.

18

### Joker – Informelles Lernen – Rücke vor auf Feld 23!

Du erfüllst nicht exakt alle Anforderungen. Die Hochschule anerkennt jedoch auch dein ausseruniversitäres Engagement im Vorstand eines Vereins, deine zweisprachige Erziehung, deine längeren Auslandsaufenthalte etc. an, sodass es doch klappt.

### Fachmaturität

Du entscheidest dich für eine Fachmittelschule und schliesst mit einer Fachmaturität ab. Sie ermöglicht dir ein Studium an einer Pädagogischen Hochschule oder einer Fachhochschule.

### Berufsmaturität

Während oder nach deiner Lehre legst du die Berufsmaturitätsprüfung ab. Sie ermöglicht dir ein Studium an einer Fachhochschule.

12

Joker

### Duale Berufslehre

Wie rund zwei Drittel der Jugendlichen wechselst du in eine Ausbildung, die Praxis und Schule verbindet. Du schliesst zunächst mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest ab. Nach einigen Jahren Berufserfahrung arbeitest du auf eine Berufsprüfung oder höhere Fachprüfung hin. Du hast auch die Möglichkeit, dich weiterzuqualifizieren oder zu spezialisieren und ein Diplom an einer höheren Fachschule zu erwerben.

### Joker – Kinderuniversität und Science Week

Du willst wissen, wie die Welt funktioniert, und nimmst an einer Kinderuniversität oder der Science Week teil und erhältst ein Zertifikat – Rücke 2 Felder vor!



Start ins Leben

### Start ins Leben

Du lernst von Eltern, Geschwistern, Erzieherinnen, Spielgefährten, durch Beobachtungen, Ausprobieren ...

4

### Obligatorische Schulzeit (11 Jahre)

Du lernst und sammelst Erfahrungen im Kindergarten, in der Primarschule und auf der Sekundarstufe I.



8

Inhalt Patricia Faller; Grafik Klaas Kaat

# Das Spiel des Lernens

Das Spiel des Lernens ist kein reines Glücksspiel, sondern eines, das mit einer Portion Wissen noch erfolgreicher macht. Mit genügend Schwung geht es aufwärts, mal geht es seitwärts oder abwärts, mal gibt es Joker zur Beschleunigung. Jede Ähnlichkeit mit bestehenden Institutionen ist rein zufällig. Das Spiel soll neugierig machen – eine ideale Eigenschaft fürs lebenslange Lernen. Viel Spass!

## Berufswelt

### Joker – Studium Generale und Gasthörer

Du ergänzst dein Fachwissen durch ein Studium Generale, bei dem du auch Einblicke in andere Disziplinen erhältst, oder besuchst Angebote, die für Gasthörer offen sind.  
**Rücke 2 Felder vor!**

### Weiterbildung

Du willst deine Aufstiegs- und Lohnchancen verbessern, indem du dein Fachwissen auffrischst oder erweiterst. Deshalb entscheidest du dich für eine Weiterbildung an einer Hochschule.

### Praktikum und Praxisausbildung

Du erhältst Einblicke in die Praxis. Das Unternehmen profitiert von deinem aktuellen anwendungsorientierten und forschungsbasierten Wissen, das du dir bisher im FH-Studium erworben hast.

### Betriebliches Lernen

Dein Arbeitgeber ermöglicht innerbetriebliches Lernen durch Vorträge, Seminare, Kongresse und Fortbildungen in Präsenz- und Onlineunterricht oder durch massgeschneiderte Weiterbildungen, die eine Hochschule für das Unternehmen zusammenstellt.

### Nächster Karriereschritt

### Weiterbildung à la carte

Du stehst voll im Arbeitsleben, dein Aufgabenfeld und die Anforderungen haben sich mittlerweile gewandelt. Du entscheidest dich für eine Weiterbildung à la carte.

### Berufsleben I

Du stehst voll im Berufsleben, möchtest aber mit der Hochschule in Verbindung bleiben.

### Berufsleben II

Du stehst voll im Berufsleben, dennoch möchtest du fachlich und karriereorientiert weiterkommen.

### Neuorientierung

Deine Interessen haben sich verändert. Du entscheidest dich für ein Zweitstudium, das komplett andere Möglichkeiten eröffnet.

### Dozierende oder Mentorin

Als externer Dozent oder als Mentorin bringst du dein neuestes Wissen aus der Praxis in der Hochschule ein und erhältst im Gegenzug den inspirierenden Austausch mit Studierenden und anderen Dozierenden sowie Einblick in die Forschung der Hochschule und bleibst so am Puls der Zeit.

### Weiterbildung an FH

Du wählst eine Weiterbildung (WBK, CAS, MAS, MBA, EMBA, COS) an einer Fachhochschule, da sie sehr praxisorientiert ist.

### Restrukturierung

Bei einer Restrukturierung wird deine Stelle gestrichen. Für den neuen Job, der dir angeboten wird, brauchst du noch weitere Qualifikationen. Du entscheidest dich für eine Weiterbildung oder für ein Zweitstudium, um deine Chancen zu verbessern.

## Ende

### Das Lernen ist zu Ende

Gescheiter geht nicht mehr.

### Senioren-Universität

Du willst am Puls der Zeit bleiben. Deine einstige Hochschule hat mittlerweile eine Senioren-Universität eingerichtet.

### Ende des Arbeitslebens

Dein Wissenshunger ist noch lange nicht gestillt.